Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 4 (1914)

Heft: 9

Artikel: Die Schneeschleudermaschine der Lötschbergbahn

Autor: Fontanellaz, Eugène

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-635559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

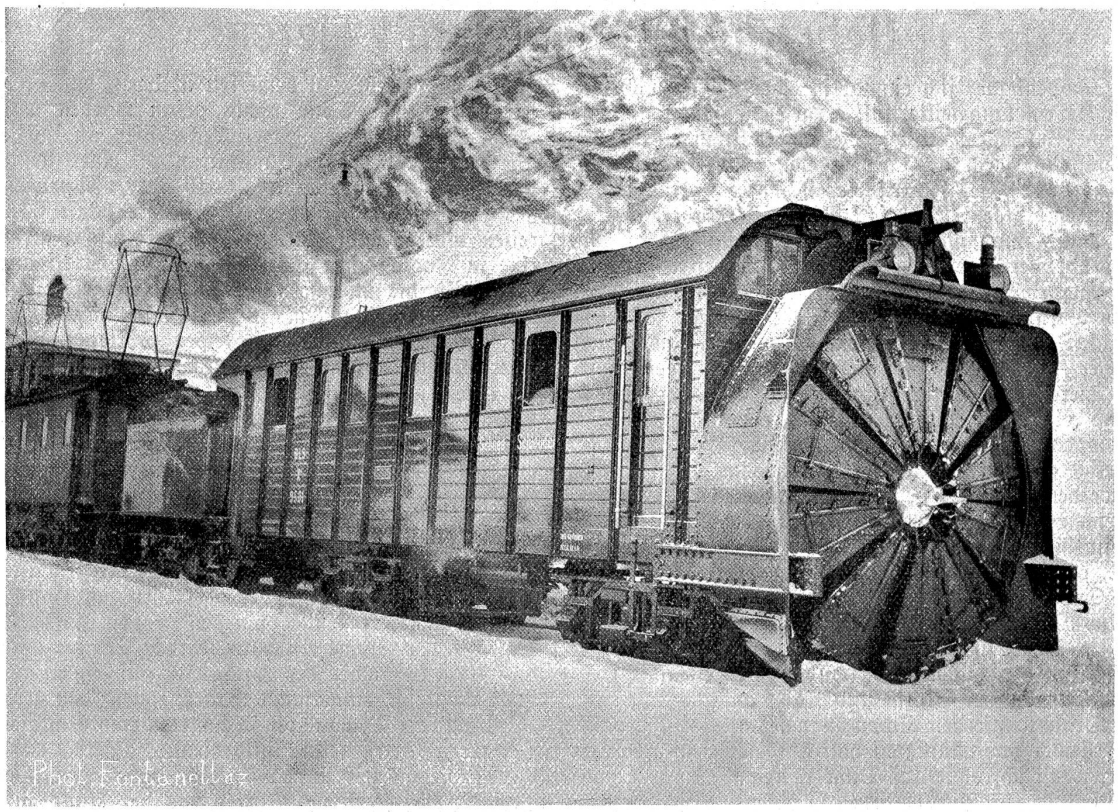
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Schneeschleudermaschine der Lötschbergbahn.

Die Schneeschleudermaschine der Lötschbergbahn.

Die Berner Alpenbahngesellschaft hat für starke Schneefälle auf ihrem Netz eine Schneeschleudermaschine angeschafft. Sie soll im Stande sein, die verschneite Bahnstrecke innert kürzester Zeit zu säubern, so daß der normale Zugverkehr aufrecht erhalten werden kann.

Die äußerlich einem roten geschlossenen Güterwagen ähnelnde Maschine ist nach dem amerikanischen System „Rotary" erbaut. Letzteres kennzeichnet sich dadurch, daß im Gegensatz zu den früher üblichen Schneepflugkonstruktionen hier ein großes Schleuderrad von zirka drei Meter Durchmesser an der Stirnwand des Wagenkastens angebracht ist. Dieses besteht aus zehn sektorartig angeordneten Blechkegeln, die auf der Vorderseite offen und mit drehbaren Messern versehen sind, welche den Schnee verteilen und in den Blechkegel leiten. Durch den Schneedruck stellen sich diese paarweis miteinander verbundenen Messer von selbst in die zu jedem Drehsinn gehörende Lage ein. Oben im Schleudergehäuse sind die Oeffnungen, durch die der Schnee je nach der Drehrichtung des Schleuderrades durch die Zentrifugalkraft nach links oder rechts von den Blechkegeln ausgeworfen wird. Die Schleuderwelle selber ist mit zwei Eisbrechern versehen.

Ein Lokomotivkessel normaler Bauart von 12 Atmosphären Druck, erzeugt den notwendigen Dampf, um die beidseitig des Kessels untergebrachten Arbeitsmaschinen zu betreiben; die maximale Leistung der Schneeschleuder beträgt 700 P. S.

Die ganze Schneeschleudermaschine ruht auf zwei Drehgestellen zu zwei Achsen, und ist mit einem gewöhnlichen Lokomotivtender gekuppelt, der die notwendigen Vorräte an Wasser und Kohle mitführt. Zum Schutze des Fahrpersonales gegen Witterungsunbill ist die ganze Maschine mit einer Holzbekleidung verschalt.

Die Bedienung der Schneeschleudermaschine benötigt drei Mann, einen Führer und einen Beimann vorne beim Schleuderrad, welche den Schneeauswurf nach links oder rechts regeln, und einen Heizer hinten zur Unterhaltung des Dampfkessels.

Ausdrücklich sei bemerkt, daß diese Schneeschleuder sich selber nicht fortbewegen kann, sondern sie benötigt für ihre Arbeit eine oder mehrere Lokomotiven, (wie aus Figur gut ersichtlich ist), die sie fortbewegen müssen. Diese Maschine ist imstande, je nach der Schneelage pro Minute 70—80 Meter Bahnstrecke vom Schnee zu befreien, was bei einer Stunde Arbeit einer Strecke von zirka 4,5 Kilometern gleichkommt.

Die Schneeschleudermaschine der Lötschbergbahn wiegt leer 57,000 Kilogramm und kostet rund 106,000 Franken. Da die schweizerische Lokomotivbauindurstie im Spätsommer sehr stark beansprucht war, und eine möglichst kurze Lieferzeit in Betracht kam, wurde die hier beschriebene Maschine von der größten europäischen Lokomotivfabrik, in der von Henschel und Sohn in Kassel, erstellt.

Eugène Fontanellaz, stud. ing.